

Ich begrüße Sie sehr herzlich zur **Jahresschlusssitzung 2007** des MGR.

Ich freue mich, dass ich auch heuer - wie in den vergangenen Jahren - wieder die Vertreter der Sparkasse Nürnberg unter unseren Gästen begrüßen kann:

Peter Schickendanz, den Leiter der Feuchter Geschäftsstelle und den Marktbereichsleiter Harald Neudert mit Gattin.

Die Sparkasse Nürnberg hat sich erfreulicherweise auch in diesem Jahr wieder bereit erklärt die Kosten der Speisen des heutigen Abends zu übernehmen.

Dafür meinen herzlichen Dank.

Mein besonderer Gruß gilt den zwei jugendlichen Musikern vom **Musikbund Feucht** unter der Leitung von Frau Anne Adler, die heute für die musikalische Untermalung zwischen den trockenen Redebeiträgen sorgen werden.

Herzlichen Dank, dass Sie uns heute Abend mit Ihrer Musik erfreuen.

Ich darf Sie gleich um das erste Stück bitten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

an den Anfang meines Jahresberichtes muss ich heuer leider wieder die **finanzielle Situation** stellen, da uns Anfang November die Nachricht eines großen Gewerbesteuerzahlers unvermutet getroffen hat, der ab sofort keine Gewerbesteuer mehr zahlen wird und – was noch schlimmer ist die Vorauszahlungen für 2007 in Höhe von ca. 4.7 MIO. € wieder zurückfordern.

Ich habe seit Jahr und Tag vor solch einem Brief gewarnt – jetzt ist er eingetroffen und der MGR muss die Wünsche und Erwartungen für Investitionen und Verbesserungen zurückschrauben. Dies ist in den Haushaltssitzungen der vergangenen Tagen - wie ich meine - sehr verantwortungsvoll geschehen.

Allerdings muss die finanzielle Situation des Marktes Feucht momentan mit gemischten Gefühlen betrachtet werden. Bis November waren die Steuereinnahmen überdurchschnittlich gut. Besonders erfreulich entwickelte sich die Einkommensteuerbeteiligung. Hierbei sind für 2007 Mehreinnahmen in Höhe von ca. 520.000 € zu erwarten.

Eine Hiobsbotschaft ist die genannte Rückzahlung der Gewerbesteuervorauszahlungen.

Durch diese Rückzahlung wird der Haushaltsansatz bei der Gewerbesteuer nicht ganz erreicht werden. Wodurch auch die eingeplante Rücklagenentnahme im Haushaltsjahr 2007 in Höhe von etwa 4,4 Mio. € zum Großteil notwendig sein wird. Diese Entwicklung hat natürlich auch Auswirkungen auf die zukünftig Haushaltsansätze bis ins Jahr 2011.

Bedingt durch die hohen Einnahmen aus dem Jahr 2006 muss der Markt Feucht 2008 eine Rekordsumme von ca. 6.254.000 € an **Kreisumlage** zahlen und erhält wie auch in diesem Jahr keine Schlüsselzuweisungen.

Dies bedeutet, dass der Markt Feucht voraussichtlich zum 2. Mal hintereinander nach der Kreisstadt Lauf der größte Kreisumlagenzahler im Landkreis sein wird.

Daher kann die finanzielle Lage des Marktes Feucht momentan nur als ausreichend bezeichnet werden.

Aufgrund der reduzierten Gewerbesteuereinnahmen können die hohen Investitionen der kommenden Jahre aus jetziger Sicht in den Finanzplanungsjahren 2009 bis 2011 nur knapp ohne Kreditaufnahme bewältigt werden, da die Allgemeine Rücklage im Jahr 2008 aus jetziger Sicht aufgebraucht sein wird.

Sehr erfreulich ist, dass im Haushaltsjahr 2007 **keine Kredite** aufgenommen wurden. Stattdessen konnten die Kredite um die planmäßige Tilgung von 85.000 € vermindert werden. Weiterhin wurden die Kredite bei den Werken für das Feuchtasia um insgesamt 1,55 Mio. € vermindert. Somit beläuft sich der **Schuldenstand** des Marktes Feucht zum 31.12.2007 auf nunmehr 2.471.787 €, was einer pro Kopf Verschuldung von **185 €** entspricht. Der Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden beläuft sich hierbei auf 670 €.

Mit den Schulden der FGW GmbH und der GWF Holding GmbH ergibt sich eine pro Kopf Verschuldung in Höhe von **577 €**. Der Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden beläuft sich hierbei auf 918 €.

Dies bedeutet, dass wir bei beiden Rechnungen erheblich besser abschneiden, als die vergleichbaren bayerischen Kommunen.

Nach wie vor liegt der Markt Feucht mit seinen **Hebesätzen** bei der Grundsteuer A und B- mit **250 %** weit unter dem Landesdurchschnitt von 327,4% bzw. 320,4 %.

Der **Haushalt 2008** wurde in 2 Sitzungen des HA Ende November/Anfang Dezember wiederum sehr intensiv vorbereitet und soll am 31. Januar 2008 vom MGR verabschiedet werden.

Aus der **Gremienarbeit** darf ich berichten:

- Im Jahr 2007 fanden incl. der heutigen Jahresschlusssitzung insgesamt 8 Sitzungen des **MGR** statt
- Der **BA** tagte 12-mal; der **HA** 9-mal und der **SKA** 3-mal.
- Der **Umweltbeirat** befasste sich 2007 in insgesamt 7 Sitzungen mit den Belangen des Umweltschutzes, der Bauleitplanung und Ideen und Entwürfen des Ortsmarketings. Im Rahmen der Sitzungen wurden 3 Ortsbegehungen durchgeführt.
- Der **Juz-Beirat** formulierte in 6 Sitzungen seine Empfehlungen.
- Der **Gestaltungsbeirat** tagte 1-mal.
- Der **Rechnungsprüfungsausschuss** überprüfte die Gemeindeverwaltung vom 16. bis 20. 7.
- Die Aufsichtsräte der **GWF-Holding GmbH** tagten 4-mal, der **FGW-GmbH** 3-mal und der **GWS-GmbH** 1-mal, während sich der Verwaltungsrat **Gasversorgung Feucht GmbH** 2-mal traf.
- Gesellschafterversammlungen der **GNF-GmbH** fanden ebenfalls 2-mal statt.
- Des Weiteren fanden 6 Sitzungen des **Zweckverbands GNF** sowie 1 Sitzung des **Zweckverbands VHS Schwarzachtal** statt.

- Die **Bürgerversammlungen** fanden am 26. Februar in Feucht und am 5. März im Ortsteil Moosbach statt.

Die ehrenamtlich Tätigen im **Arbeitskreis Feuchter Chronik** haben sich im Jahr 2007 zu insgesamt 6 Arbeitskreisbesprechungen zusammengefunden. Recht herzlichen Dank für diese sehr ausgezeichnete ehrenamtliche Arbeit.

Der im Jahr 2005 ins Leben gerufene **Ortsmarketing-Beirat** hat auch im Jahr 2007 in zahlreichen Arbeitskreissitzungen und Beiratsterminen aktiv am Geschehen in Feucht teilgenommen. Auch die 4 Arbeitskreise haben ihre in den Vorjahren begonnene Arbeit fortgeführt.

Der **Arbeitskreis Städtebau & Verkehr** befasste sich heuer vor allem mit den Themen Umgestaltung der Hauptstraße und Ortsleitsystem für Feucht.

Der **Arbeitskreis Familie & Freizeit** arbeitete am Walking-Parcours, der im Frühjahr 2007 eingeweiht wurde.

Der **Arbeitskreis Wirtschaft & Versorgung** befasste sich vorwiegend mit der Darstellung des Gewerbes in Feucht und mit der im kommenden Jahr geplante Umgestaltung der Hauptstraße sowie den damit verbundenen Auswirkungen auf das örtliche Gewerbe.

Der **Arbeitskreis Image** begleitet den Image-Prozess beim Markt Feucht und führt die Erstellung eines Corporate Designs an. Aus Marketinggesichtspunkten ist auch in diesem Arbeitskreis die Umgestaltung der Hauptstraße ein zentrales Thema.

Die Rummelsberger Anstalten haben in diesem Jahr eine **Ausbildungsinitiative** ins Leben gerufen. Ziel ist es 35 bis 40 neue Ausbildungsmöglichkeiten für sozial benachteiligte Jugendliche in Zusammenarbeit zwischen Rummelsberger Anstalten, Kommunen und Berufsschulen im Landkreis Nürnberger Land sowie in Betrieben aus der Region Nürnberg zu schaffen.

Der MGR wird - sobald die rechtlichen Grundlagen geklärt sind - diese Initiative ab dem Ausbildungsjahr 2008 unterstützen.

Der Markt Feucht wurde auch heuer seiner Verantwortung in der Ausbildungsförderung gerecht und hat zum 01. September wieder einen **Auszubildenden** in der Kläranlage als "Fachkraft für Abwassertechnik" eingestellt

Zudem wurde einstimmig ein Beschluss gefasst, die Stelle einer/eines **Auszubildende/n** zur/zum Verwaltungsfachangestellten auszuschreiben. Derzeit läuft das Auswahlverfahren. Die diesbezüglichen Leistungstests und Vorstellungsgespräche dazu werden im Januar erfolgen.

Die **Dienstvereinbarung zur Einführung einer leistungsorientierten Bezahlung gemäß § 18 TVöD** wurde am 25. Mai unterzeichnet.

Alle Vorgesetzten haben ihre Gespräche zur Leistungsbewertung abgeschlossen. Derzeit laufen die Berechnungen über die Höhe der entsprechenden Leistungsprämien, die vereinba-

rungsgemäß mit dem Dezembergehalt ausgeschüttet werden. Im Januar 2008 wird dazu das Gesamtergebnis und die Statistik veröffentlicht.

Eine weitere Dienstvereinbarung wirft schon lange ihre Schatten voraus. Die neue **Dienstvereinbarung zur Regelung der Arbeitszeit** steht derzeit zur Diskussion. Die ersten Entwürfe liegen dem Personalrat vor. Es wird aller Voraussicht nach zukünftig eine Rahmenarbeitszeit geben. In dieser Rahmenarbeitszeit werden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern relativ großzügige Freiheiten zur Erbringung der Arbeitsleistung eingeräumt.

Mit dieser neuen Dienstvereinbarung soll für die Beschäftigten die Möglichkeit einer flexiblen Gestaltung ihrer Arbeitszeit geschaffen werden.

Damit soll dem Interesse der Bürgerinnen und Bürger nach einem verbesserten Bürgerservice sowie dem Anliegen der Beschäftigten und des Arbeitgebers gleichermaßen Rechnung getragen werden. Die Vertragspartner sind sich darüber einig, dass das den Beschäftigten mit dieser Vereinbarung eingeräumte hohe Maß an Eigenverantwortlichkeit und individueller Gestaltungsmöglichkeit der Arbeitszeit ein hohes Maß an Teamgeist und Kollegialität aller voraussetzt. Daneben fordert diese Vereinbarung eine erhöhte Verantwortung des Einzelnen für die Aufrechterhaltung eines ordnungsgemäßen Dienstbetriebes.

**Wilfried Iberl**, der Hausmeister unserer Hauptschule, ist am 22. Oktober plötzlich verstorben. Weiterhin verstarben unser langjährige Kämmerer und ehemaliger geschäftsleitende Beamte **Hans Spath**, sowie die ehemaligen langjährigen Mitarbeiter **Hermann Löbel** und **Heide Stauber**. Außerdem verstarb am 14. Januar **Dieter Kempa**, der von 1972 bis 1978 Mitglied des MGR war. Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren. Ich bitte Sie, sich zu ihrem Gedenken kurz von den Plätzen zu erheben.

Von Mitte September bis Mitte Dezember 2006 führte der Markt Feucht eine **Kundenbefragung** durch, an der insgesamt 1.584 Personen teilnahmen.

Das Ergebnis der Befragung zeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger des Marktes Feucht im Gesamteindruck und insbesondere mit der Freundlichkeit, den Wartezeiten und der Fachkompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesamten Verwaltung und der Gemeindebücherei zufrieden sind und daher die Bewertung „sehr gut“ oder „gut“ erteilten.

Keine wesentlichen Unterschiede gab es dabei auch bei den Ergebnissen bezogen auf die einzelnen Ämter und Abteilungen.

Am 21. Januar besuchte Kultusminister Siegfried Schneider unsere Gemeinde und trug sich in das **Goldene Buch** des Marktes Feucht ein.

Nach europaweiter Ausschreibung wurde der neue **Rüstwagen** für die FFW Feucht am 12. Januar feierlich übergeben und gesegnet. Zur Beschaffung des knapp 411.000 € teuren

Feuerwehrfahrzeuge erhielt der Markt Feucht vom Freistaat Bayern und vom Landkreis Nürnberger Land Zuschüsse in Höhe von je 90.000 €.

Das neue **Mehrzweckfahrzeug** für die FFW Moosbach, ein 8-sitziger VW Crafter wurde am 28. April feierlich gesegnet und in Dienst gestellt. Zu den Gesamtkosten in Höhe von insgesamt 42.936,19 € gab der Freistaat Bayern einen Zuschuss in Höhe von 10.000 €.

Am 17. März wurde die **Sportpalette mit der Sportlerehrung** erstmals in geänderter und verbesserter Form in der Zeidler-Sporthalle durchgeführt. Der TSV Feucht 04 kümmerte sich um die Durchführung der Sportpalette. Die Rückmeldungen der Anwesenden und der Teilnehmer waren durchwegs positiv, so dass es auch im nächsten Jahr bei dem Konzept bleibt.

**Sportler des Jahres** wurde Robert Hofmann vom TSV Feucht 04 Taekwondo. Insgesamt wurden 135 Sportlerinnen und Sportler für ihre herausragenden Leistungen geehrt.

Am Samstag, dem 21. April 2007, wurde der **Lauf – und Walkingparcours** in Feucht der Öffentlichkeit übergeben. Nachdem der frühere Trimpfad bereits vor längerer Zeit vom Forst abgebaut worden war sammelten Ende 2004 laufbegeisterte Mitbürgerinnen und Mitbürger Unterschriften für einen neuen Trimpfad. Im November 2005 wurde im Ortsmarketing-Beirat die Idee geboren anstelle des Trimpfades einen Walkingparcours zu errichten.

Der Arbeitskreis Familie und Freizeit hat sich ab April 2006 intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt und in vielen unzähligen Stunden die Streckenführungen festgelegt, geeignetes Kartenmaterial beschafft und in Zusammenarbeit mit der Fa. Perlator Schilder und Flyer ausgearbeitet.

Der Parcours umfasst 12 Strecken mit insgesamt fast 70 Kilometern an 4 Einstiegspunkten. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 15.000 €, die überwiegend durch Sponsoren finanziert wurden.

Leider nehmen die Vandalismus-Schäden zu, so dass der gemeindliche Bauhof jede Woche mehrere Hinweisschilder ersetzen und immer wieder zerschlagene Scheiben an den Schaukästen auswechseln muss.

Ebenfalls am 21. April wurde das traditionell alle 2 Jahre stattfindende **Leutschacher Weinfest** gefeiert. Die Weinbauern aus der Südsteiermark boten bereits am Vormittag am Sparkassenplatz ihre Köstlichkeiten an. Abends wurde in der Karl-Schoderer-Sporthalle zur steirischen Musik vom Südsteirischen Grenzlandtrio fleißig getanzt und gefeiert.

Die vom Ortsmarketing-Beirat initiierte Veranstaltung **Demma´n Dregg weg** fand heuer zum 2. Mal statt. Unter reger Beteiligung der über 50 Helferinnen und Helfer wurde am 28. April das Gemeindegebiet gesäubert. Aufgrund des Erfolges und der durchweg positiven Rückmeldungen

soll die Veranstaltung 2008 wiederholt werden. Eine Vernetzung mit der 2007 vom Ministerium gestarteten Aktion „Sauberes Bayern“ ist angedacht.

Beim **Bürgerfest** am 07.07.07 waren auch heuer wieder zahlreiche Feuchter und Moosbacher Vereine vertreten, die viel kulinarische Spezialitäten anboten. Auf der Hauptbühne auf dem Kirchenvorhof haben u.a. die bewährten Bands wie das Blasorchester Markt Feucht und das Jugendorchester sowie die Newcomer Big-Band gespielt und die Besucherinnen und Besucher unterhalten. Zum 2. Mal wurde eine 2. Bühne gegenüber der Sparkasse aufgestellt. Die dort angebotene Musik der Alpenschlawiner wurde von den Besuchern des Bürgerfestes begeistert angenommen.

Die **Kirchweih 2007** fand vom 20. bis 25. Juli statt. Erstmals galt für die Kirchweih die „Verordnung des Marktes Feucht für die Kirchweih in Feucht“. Für die Umsetzung wurde ein Sicherheitsdienst und die BRK-Bereitschaft eingesetzt. Die Ergebnisse dieser Neuerung sind durchwegs positiv.

**Die Kirchweih in Moosbach** wurde traditionell eine Woche später gefeiert.

Im Schuljahr 2006/2007 haben täglich durchschnittlich 14 Schulkinder die **Mittagsbetreuung** besucht. Seit September diesen Jahres wurde die Mittagsbetreuung auf 14.00 Uhr erweitert. Die Ordnung für die Mittagsbetreuung wurde dahingehend überarbeitet.

Es hat sich gezeigt, dass unser **Ferienprogramm**, verglichen mit anderen Kommunen, sehr umfangreich und vielseitig ist. Es fanden insgesamt 67 Veranstaltungen statt. Leider konnten beim Ferienprogramm 2007 aufgrund begrenzter Teilnehmerzahlen von den über 1990 Anmeldungen fast 900 nicht berücksichtigt werden.

Ich darf mich an dieser Stelle bei allen herzlich bedanken, die alljährlich ihre Freizeit opfern, damit unsere Kinder und Jugendlichen eine sinnvolle Ferienbeschäftigung haben.

Die **Ferienbetreuung** der Schulkinder fand im vergangenen Schuljahr während der Osterferien und der Pfingstferien jeweils in der ersten Woche und in den letzten drei Wochen der Sommerferien statt. Insgesamt meldeten sich 78 Kinder an. Gebucht werden konnten einzelne Ferienwochen bis hin zur Buchung der gesamten Zeit. Somit ergab sich eine Gesamtzahl von 96 Buchungen.

Zusätzlich wurde in den Sommerferien von der VHS Schwarzachtal ein täglich abwechselndes Programm angeboten.

Die **traditionelle Radltour** mit dem Bürgermeister fand in diesem Jahr am 4. August statt und führte zum Dillberg.

Die zum 2. Mal durchgeführte **Wandertour** mit dem Bürgermeister, die vom Deutschen Alpenverein, Sektion Feucht geplant und organisiert wurde, fand am 1. September statt.

Beide Veranstaltungen waren sehr gelungen und erfreuten sich reger Teilnahme.

Bei sonnigem Wetter präsentierte sich der Markt Feucht am Samstag, 22.09.2007 mit einem „**Tag der offenen Tür**“. Dieser fand gemeinsam mit den Feuchter Gemeindewerken statt, die auf **100 Jahre Strom** in Feucht zurückblicken konnten.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher folgten dem Angebot und nutzen die Gelegenheit einen Blick in gemeindliche Einrichtungen zu werfen, die sonst der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind. So fanden die Führungen im Pfinzingschloss, im Freibad „Feuchtasia“, im Wasserwerk, an der Kläranlage und im Bauhof sehr regen Zuspruch.

Auch im Zeidlerschloss, in der Reichswaldhalle und in der Zeidler-Sporthalle fanden Führungen statt. Das Kinderprogramm in der Gemeindebücherei, im Jugendzentrum und im Bauhof fand großen Anklang bei den Kleinen. Viele Informationen gab es auch in den beiden Rathäusern und die FFW Feucht war mit der Drehleiter am Sparkassenplatz präsent.

Insbesondere die Ausstellung des Arbeitskreises Feuchter Chronik mit den Themen „Feucht 1943 – davor und danach“ und „Barockgarten“ lockte viele Interessierte ins Atrium des Rathauses.

Seit 5 Jahren ist der Feuchter **Bauernmarkt** am Parkdeckfest Reichswaldhalle fest etabliert. Das umfassende regionale Angebot findet in Feucht sehr guten Anklang und der Markt entwickelte sich zum Treffpunkt der Bürgerinnen und Bürger am Mittwochvormittag. Zusammen mit Kunden und Ehrengästen feierten die Verantwortlichen des Bauernmarktvereins im September dieses Jubiläum mit einer Strudel-Aktion.

Bereits im 3. Jahr in Folge hat der Markt Feucht an der vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub, der AOK, dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, dem Verband der bayerischen Wirtschaft und dem DGB Bayern initiierten Aktion „**Mit dem Rad zur Arbeit**“ teilgenommen. In diesem Jahr war der Markt Feucht mit insgesamt 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vertreten.

Ich freue mich sehr, dass viele Beschäftigte nicht nur während des Aktionszeitraums (in diesem Jahr von Juni bis August) das Fahrrad nutzen sondern den Weg von und zur Arbeit von Frühjahr bis Herbst mit dem Fahrrad zurücklegen; einige sogar auch im Winter. Sie alle tragen zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Belastung und der Verkehrsbelastung in Feucht bei und leisten somit einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz.

Neben dem Markt Feucht nahmen weitere Feuchter Unternehmen, die Feuchter Gemeindewerke und die Raiffeisenbank Altdorf-Feucht, an dieser Aktion teil.

Die Gedenkstunden zum **Volkstrauertag** fanden am 18. November in Moosbach und in Feucht statt. Gestaltet wurden die Feierlichkeiten durch die Gesangsvereine Feucht und Moosbach sowie durch den Ev. Posaunenchor Feucht und das Blasorchester Markt Feucht.

Die Ansprachen erfolgten durch den katholischen Pfarrer Richard Herrmann und durch Dr. Ansgar Flesch vom VdK.

Wie jedes Jahr erfolgte an beiden Denkmälern eine gemeinsame Kranzniederlegung durch den Ersten Bürgermeister Konrad Rupprecht und Dr. Ansgar Flesch vom VdK.

Ende des Jahres 2006 fand eine Informationsveranstaltung zum Thema **Seniorenwohnanlage am Zeidlerschloss** in der bis auf den letzten Platz besetzten Reichswaldhalle statt. Die lang ersehnte Einrichtung soll nun endlich Realität werden.

Vor drei Wochen konnte das Neumarkter Unternehmen Max Bögl Projektentwicklung GmbH in dem Gebäude mit 50 Betreuten Wohnungen in der Altdorfer Straße nach bisher nur acht-monatiger Bauzeit das Richtfest feiern. Die Fertigstellung der Einrichtung ist für Sommer 2008 geplant.

Wie jedes Jahr findet auch heuer der **Feuchter Weihnachtsmarkt** an allen vier Adventswochenenden am Sparkassenplatz statt.

Eröffnet wurde der Weihnachtsmarkt am 30. November vom Feuchter Christkind, Elisa Bickel. Für ihre Einsätze als Christkind wurde Elisa mit einem neuen Kleid ausgestattet. Entworfen und gefertigt wurde dieses Kleid kostenlos vom Maßatelier Helga Freier.

Am 1. Adventswochenende wurden wieder kulinarische Schmankerl und weihnachtliche Artikel von den Feuchter Vereinen und den Partnergemeinden Crottendorf und Leutschach angeboten. Alle 19 Hütten waren restlos belegt.

Auch an den weiteren Adventswochenenden fand bzw. findet der Weihnachtsmarkt wieder unter der Organisation des Arbeitskreises Feuchter Gewerbe (AFG) statt.

Damit ist der Feuchter Weihnachtsmarkt einer der ganz wenigen Märkte im gesamten Umkreis, der an allen vier Adventswochenenden geöffnet hat.

Mit dem Eintritt des bisherigen Leiters des Ordnungs- und Sozialamtes, **German von Volckamer**, in die Freistellungsphase der Altersteilzeit wird das bisherige Amt in die Sachgebiete „Bürgerbüro“ und „Standesamt“ aufgeteilt und der Geschäftsleitung zugeordnet.

Als Sachgebietsleiter wird **Jens Söckneck**, der sich seit Sommer 2007 in sein neues Aufgabengebiet einarbeitet, das Bürgerbüro leiten und verantwortlich sein für alle Fragen der Öffentlichen Sicherheit und Ordnung, der Wahlen und des Verkehrswesens in Feucht.

**Gwen Lochau**, die bereits seit vielen Jahren in diesem Fachgebiet tätig ist, übernimmt ab dem kommenden Jahr als Leiterin des Standesamtes die Sachgebietsleitung mit dem Aufgabenbereich Standesamt, Friedhofsverwaltung und Sozialversicherung.



Ab 01.01.2008 wird die Rathausverwaltung dann statt bisher aus fünf nur noch aus vier Ämtern bestehen.

Mit dieser Maßnahme sind die im laufenden Jahr begonnen Umstrukturierungen, die insbesondere durch die Bündelung der Aufgaben im Veranstaltungsbüro im Hauptamt und der Schaffung einer Stelle für die Öffentlichkeitsarbeit in der Geschäftsleitung auch nach außen erkennbar wurden, vorerst abgeschlossen.

Im Jahr 2007 gab/gibt es insgesamt 23 **Kulturkreisveranstaltungen** (im Vorjahr 19), die meisten davon in Kooperation mit einem örtlichen Verein. Eckpunkte setzen traditionelle Veranstaltungen wie die Silvester- und Neujahrskonzerte und die Schlossserenade, die heuer zum 25. Mal stattfand.

Ein besonderer Höhepunkt war am 29. September die Darbietung der Musical-Highlights und am vergangenen Sonntag die Aufführung „der Schöpfung“ von Joseph Haydn durch den Gesangsverein Feucht.

Zur **Seniorenprunksitzung** am 28. Januar, die von der FG Feucht-fröhlich organisiert und durchgeführt wurde, kamen etwa 370 Seniorinnen und Senioren.

Den **Kirchweih-Seniorennachmittag** am 24. Juli im Festzelt auf der Kirchweih haben ca. 960 Seniorinnen und Senioren gemeinsam verbracht.

Am kommenden Samstag sind unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger über 65 Jahre zur **Seniorenweihnacht** eingeladen. Diese wird wiederum hauptsächlich von den Feuchter Vokalfreunden gestaltet.

Der **St. Jakob Kinderkrippe** wurde aufgrund des steigenden Bedarfs eine nochmalige Erweiterung der Betriebserlaubnis um weitere 6 Kinder befristet bis 31.08.2009 genehmigt. Die Kinderkrippe hat somit derzeit 30 Krippenplätze und befindet sich noch immer in den von der Fa. Atotech dankenswerter Weise völlig kostenlos zur Verfügung gestellten Räumen.

In den **7 Feuchter Kindertagesstätten** werden aktuell 23 Krippenkinder, 412 Kindergartenkinder und 45 Schulkinder im Kinderhort der AWO betreut. Darunter sind fünf Kinder aus anderen Kommunen. 14 Kinder aus Feucht werden in Kindertagesstätten in Nachbargemeinden betreut.

Heuer fanden zwei „Runde Tische“ mit Vertretern des Landratsamtes, des Kreisjugendringes, der Verwaltung und der Jugendzentren der Gemeinden Feucht und Schwarzenbruck, sowie des Streetworkers statt.

Thomas Bärthlein ist als **Streetworker** durchschnittlich 11 Stunden wöchentlich in Schwarzenbruck und Feucht tätig. Der Kostenanteil des Marktes Feucht beträgt dabei jährlich ca. 7.500 €

Auch im Jahr 2007 besuchten die **4. Klassen der örtlichen Grundschule** im Rahmen des Schulunterrichts das Feuchter Rathaus. Die Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit sich vor Ort ein Bild zu machen und persönlich Fragen an den Ersten Bürgermeister zu richten. Daneben waren in diesem Jahr auch 3 Gruppen des Kindergartens St. Jakob zu Besuch im Rathaus. Bereits in der Kindertageseinrichtung befassten sich die Kinder mit ihrer Gemeinde.

Das erstmalig im Schuljahr 2005/2006 erhobene **Büchergeld** wurde von der Staatsregierung ab dem nächsten Schuljahr wieder abgeschafft. Der MGR beschloss aber bereits im laufenden Schuljahr auf eine Erhebung zu verzichten, nachdem die Staatsregierung in ihrem Gesetzentwurf diese Möglichkeit geschaffen hatte. Im vergangenen Schuljahr wurden von den 455 Schülern der Grundschule bei 65 Befreiungen Einnahmen von 7.660 € erzielt. Die Eltern der 311 Schüler der Hauptschule bezahlten bei ca. 55 Befreiungen 9.680 € für neue Bücher.

Seit dem 17. September ist Sigrid Kick als **Schulsozialpädagogin** an der Hauptschule Feucht tätig. Seit Kurzem betreut sie das Schülercafe „Juice“ im Jugendzentrum.

Im Vorfeld hatte es im MGR unterschiedliche Auffassung über die Einstellung eines Schulsozialarbeiters gegeben. Eine Minderheit hatte sich dafür eingesetzt, dass der Markt Feucht auf eigene Kosten eine solche Stelle schaffen sollte, während die Mehrheit des MGR der Meinung war, dass hier neben der Kommune vor allem der Staat gefordert sei.

Eine praktikable Lösung wurde zusammen mit dem Landkreis gefunden, der im Rahmen der Jugendsozialarbeit in den vier größten Hauptschulen des Landkreises für den Vormittag Sozialpädagogen eingestellt hat. Die betreffenden Kommunen übernehmen die Kosten für den Nachmittag, wodurch eine Mittags- und Nachmittags-Betreuung im erwähnten Schülercafe möglich wurde.

18 auswärtige Schülerinnen und Schüler sind Gastschüler bei uns und sechs Feuchter Schülerinnen und Schüler besuchen Schulen in anderen Gemeinden.

Seit Anfang dieses Jahres ist Karl-Heinz Kreuzer als **Seniorenbeauftragter** auf ehrenamtlicher Basis für den Markt Feucht tätig. Herr Kreuzer sieht sich als Mittler zwischen der Verwaltung und den Senioren.

Aufgrund dessen hat Herr Kreuzer in Zusammenarbeit mit der Verwaltung eine Seniorenfrage gestartet. Dabei soll festgestellt werden, wie zufrieden ältere Bürgerinnen und Bürger mit Feucht sind und an welchen Stellen noch Handlungsbedarf besteht.

Die **Gemeindebücherei** hat sich in diesem Jahr sehr gut weiter entwickelt. Die Ausleihzahlen stiegen genauso an wie die Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer und der Bücher- und Medienbestand.

Auch die zahlreichen Veranstaltungen in und durch die Bücherei wie das Osterlesen, die Lesenacht oder das traditionelle „*wir warten aufs Christkind*“ am Heiligen Abend, erfreuen sich wachsender Beliebtheit.

Die genauen Zahlen erhalten Sie in der Anlage zum schriftlichen Jahresbericht.

Das **Internetcafe** wurde im Jahr 2007 von fast 3000 EDV-interessierten Bürgern besucht; davon waren 600 erwachsene Besucher. Es wurden ca. 600 € Benutzungsgebühren durch erwachsene Nutzer eingenommen.

Bei den Erwachsenen / Senioren hat sich mittlerweile ein fester Stammkundenkreis gebildet. Es kommen aber auch immer mehr "neue" Kunden. Der "gemischte" (Jugendliche und Erwachsene) Abend am Mittwoch ist auch relativ gut besucht.

In den letzten Wochen musste nach wiederholten Ordnungsrufen einigen Jugendlichen Hausverbote erteilt werden, da sie den Betrieb zu stören.

Ab sofort wird die Leistungsrate für das Internetcafe von dsl2000 auf dsl6000 erhöht. Die Nutzer des Internetcafe´s können somit schneller im Internet surfen.

Darüber hinaus wurden im privaten Rahmen 2007 zwei LAN-Party´s organisiert. Eine davon fand in Ebermannstadt und die andere in der Reichswaldhalle statt.

Das **Jugendzentrum** erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit bei seiner Zielgruppe. Krankheitsbedingt musste der Betrieb zeitweise zwar leicht eingeschränkt werden, trotzdem wurden auch heuer wieder viele verschiedene Veranstaltungen, Konzerte und Ausflüge erfolgreich organisiert und durchgeführt. So fand beispielsweise im Februar eine BeachParty mit echtem Sand und im Dezember das traditionelle Konzert „Sound of JUZ“ statt.

Die Mädchentanzgruppe „HipHopRatten“ erreichten bei einem Wettbewerb im Cinecitta in Nürnberg den 1. Platz.

Die **Errichtung einer Kletterwand** in Feucht ist seit Jahren ein zentrales Anliegen der örtlichen Sektion des Alpenvereins. Nachdem der MGR vor einem Jahr beschlossen hatte Haushaltsmittel in Höhe von 150.000 € zur Errichtung einer Kletterhalle als Anbau an die Wilhelm-Baum-Sporthalle im Haushalt des Jahres 2008 vorzusehen, stellte der Alpenverein den Mitgliedern des MGR vor Kurzem das Ergebnis seiner intensiver Erkundungen und Beratungen vor.

Ziel des Vereins ist es, ein Kletterzentrum mit überörtlichen Charakter in Feucht zu errichten. Nach Beratung in den Ausschüssen wird der MGR voraussichtlich im Januar über die Bereitstellung der Haushaltsmittel von nunmehr ca. 270.000 € und die Errichtung des Anbaus entscheiden. Für die Gestaltung, Errichtung die gesamte Finanzierung der Kletterwand und den späteren Betrieb des Kletterzentrums ist der Alpenverein selbst verantwortlich.

Die Arbeiten der Deutschen Bahn zur Umgestaltung der **Krugsweiherkette** als Ersatz- und Ausgleichsfläche im Rahmen des Baus der Eisenbahnstrecke Nürnberg-Ingolstadt waren im Frühjahr 2007 abgeschlossen. Die Weiher sollten im Rahmen der ökologischen Umgestaltungsmaßnahme zu einem Teichbiotop mit Wasserfläche und Verlandungszonen im Verhältnis 1:1 entwickelt werden.

Eine extensive Teichwirtschaft sollte nicht mehr betrieben werden. Allerdings sollen die Weiher künftig im Rahmen eines Artenhilfsprogramms zur Aufzucht bedrohter Fischarten verwendet werden.

Es entwickelte sich ein starker Bewuchs mit Rohrkolben, der die Weiherflächen im Lauf der Sommermonate fast komplett überwucherte.

Verhandlungen mit der DB um den erwünschten Zustand zu erlangen, scheiterten bislang, da noch keine Einigung über die Überlassung der Weiher zwischen dem Markt Feucht und der Deutschen Bahn erzielt werden konnte.

Die Deutsche Bahn sicherte aber die Kostentragung einer Sanierung und teilweisen Entfernung der Rohrkolben zu.

Da nach dem Erörterungstermin für die **Lärmsanierung** entlang der Eisenbahnlinie Regensburg-Nürnberg im Juni 2006 bis Mitte 2007 noch immer kein Planfeststellungsbeschluss vorlag, wurde vom Markt Feucht zusammen mit der Bürgerinitiative gegen Bahnlärm eine Anfrage bei der DB und dem Eisenbahnbundesamt gestartet.

Von der DB wurde mitgeteilt, dass ein neues Planfeststellungsverfahren mit geänderter Planung der Lärmschutzwand durchgeführt werden wird, weil eine Überarbeitung und Anpassung des Schalltechnischen Gutachtens an die Zugzahlen der Prognose 2015 und der Berücksichtigung der Förderrichtlinie nötig wurde.

Die Pläne sollen erst 2008 zur Einsicht ausliegen.

Nachdem der Gestattungs- und Nutzungsvertrag und die damit verbundene Errichtung der **Bürgersolaranlage** im Oktober 2006 vom MGR beschlossen war, fand im Januar 2007 eine Informationsveranstaltung für interessierte Bürgerinnen und Bürger statt. Bei der Veranstaltung konnten ca. 15 Interessenten angeworben werden.

Aus dem Kreis der Interessierten entwickelte sich der Arbeitskreis Bürgersolar.

Im Mai 2007 wurde dann die Bürgersolar Feucht GbR mit 33 Gesellschaftern gegründet, die dem Markt Feucht nun als Vertragspartner gegenübersteht. Im Mai wurde der geänderte Vertrag vom MGR beschlossen.

Am 20. Oktober fand die Einweihung der Bürgersolaranlage Feucht am gemeindlichen Bauhof statt, die von der Feuchter Firma Iliotec umgesetzt wurde.

Heuer wurden die Festsetzungen der **Pflegekonzepte Gauchsachtal** und **Eichenhain** im 2. Jahr umgesetzt.

Im **Gauchsachtal** wurden die Wiesenflächen entsprechend des Pflegekonzeptes gemäht.

Im **Eichenhain** wurde 2007 aus Verkehrssicherungsgründen ein Totholzschnitt veranlasst.

Auf Antrag der CSU-Fraktion vom 06. Juli wurde im UWB und BA beschlossen, die im Pflegekonzept für den Eichenhain festgelegte Pflegeintensität der Grünflächen (bis zu 3-malige Mahd/Jahr) künftig möglichst auszuschöpfen. Bisher wurden die Grünflächen im Eichenhain lediglich 1 bis 2 Mal im Jahr gemäht.

Anfang 2007 wurde eine **Durchforstung des Körperschaftswaldes** in der Zeidlersiedlung beim Neuen Friedhof durchgeführt. Bis zum Jahresende wird hier eine Wiederaufstockung mit Jungbäumen (Spitzahorn, Buche, Douglasie, Winterlinde) erfolgen. Die Bäume werden nach Bodeneignung angepflanzt. Damit wird den Anforderungen des Forstbetriebsgutachtens Rechnung getragen und die Funktion des Waldes als Lärmschutzwald dauerhaft erhalten.

Der Markt Feucht hat den Titel „**Naturschutzkommune 2007**“ erhalten. Bei 115 erfolgreich teilnehmenden Gemeinden erreichte der Markt Feucht im Gesamtergebnis den 89. Rang. Gemessen an der Teilnehmerklasse ist dies Platz 25 von 40 Gemeinden.

Für die Teilnahme am Wettbewerb wurde das Naturschutzengagement der Gemeinden u.a. in den Bereichen kommunale Grünflächen, Arten- und Biotopschutz, Gewässerschutz, Land- und Forstwirtschaft sowie im Bereich Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit in einem umfangreichen Fragenkatalog ermittelt.

Kommen wir zu den **Bauvorhaben**:

Für die Verlegung des **Oberen Zeidlerweges** wurden am 29. März durch den MGR zuerst die Straßen- und Kanalbauarbeiten und am 10. Juli die restlichen Gewerke für den **Neubau des Parkdecks** vergeben. Die Gesamtkosten für das komplette Projekt belaufen sich auf ca. 1.225.000 € inkl. MwSt. Diese Maßnahme wird im Rahmen der Städtebauförderung durch die Regierung von Mittelfranken unterstützt.

Die noch ausstehenden Arbeiten sind stark witterungsabhängig. Es wird jedoch versucht einen Großteil der Restarbeiten noch in diesem Jahr durchzuführen.

Mit Fertigstellung des Parkdecks und des Oberen Zeidlerweges ist die Umgestaltung und Aufwertung des Zeidlerviertels vollendet und dieser Zentralbereich im Innenort neu gestaltet. Äußerst wichtig war dabei, dass es gelungen ist mit der Fa. Naturkost Ebl ein größeres Einzelhandelsgeschäft im Feuchter Zentrum zu etablieren.

Die geplante Wiederherstellung der **barocken Gartenanlage** zwischen dem Tucherschloss und dem so genannten Gömmelhaus konnte bis auf einige witterungsbedingte Arbeiten dieses Jahr noch abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 120.000 € inkl. MwSt.. Ein Teil der Kosten wird hierbei durch das Förderprogramm der Städtebausanierung gedeckt.

Für die **Dachsanierung des Pfngschlosses** waren für dieses Jahr vor allem Dachdeckerarbeiten geplant. Die bei genaueren Untersuchungen festgestellten Schäden waren jedoch weit umfangreicher. Die Maßnahme wurde von Mitte August bis Ende Oktober durchgeführt. Die Gesamtkosten betragen ca. 155.000 € inkl. MwSt.. Die Maßnahme wird durch die Denkmal-schutzbehörde mit 10 % gefördert.

Nachdem die Bauarbeiten zur Sanierung des Altbaus der **Hauptschule** am 24. Mai vom MGR vergeben wurden, konnte mit der Durchführung der Maßnahmen in diesem Sommer begonnen werden. Um den laufenden Schulbetrieb nicht zu behindern, wurde der Großteil der Arbeiten während der Sommerferien durchgeführt. Die Fertigstellung erfolgte im Oktober dieses Jahres. Die Gesamtkosten werden sich voraussichtlich auf ca. 700.000 € inkl. MwSt. belaufen.

Dem von der Architektengemeinschaft Atelier 13 aus Hersbruck vorgestellten **Brandschutzkonzept für die Grund- und Hauptschule** stimmte der MGR im Oktober zu. Für die Durchführung der notwendigen Brandschutzmaßnahmen werden voraussichtlich Kosten in Höhe von ca. 2,5 Mio. € erforderlich sein. Die vom Landratsamt im Vorfeld geforderten Sofortmaßnahmen wurden bereits durchgeführt. Alle weiteren notwendigen Arbeiten werden nächstes Jahr zeitnah durchgeführt, so dass es hierbei leider zu Einschränkungen im laufenden Schulbetrieb kommen wird.

Die **Geh- und Radwegverbindung** entlang der Firmen Fella und FGB zwischen dem bestehenden Radweg an der Einmündung „Nürnberger Straße“ in die Nordtangente bis zur Einmündung der „Fellastraße“ wurde im Oktober fertig gestellt. Die Tiefbauarbeiten wurden hierfür im Juli vergeben. Es wird mit Kosten in Höhe von ca. 200.000 € inkl. MwSt. (ohne Grunderwerb) gerechnet. Erfreulicherweise liegt zwischenzeitlich eine Förderzusage des Bayerischen Innenministers vor.

Die **Sanierungsarbeiten der Gundekarstraße** begannen im April 2007. Eine komplette Sanierung wurde erforderlich, da vorhandene Wasser-, Gas- und Kanalleitungen ausgewechselt werden mussten. Die Asphaltdeckschicht wurde im Oktober aufgebracht. Gemäß dem Beleuchtungskonzept des Marktes Feucht wurde die alte Beleuchtung durch Stahlmasten mit Trapezleuchten ersetzt. Die Restarbeiten erfolgen witterungsbedingt im nächsten Jahr. Im Zuge der Arbeiten in der Gundekarstraße wurde ein Teil des Schottenfeldes mitsaniert

Der Baubeginn zum **Neubau der Gsteinacher Straße (Stichweg Zapf)** für die Straße und des Kanals erfolgte im März diesen Jahres. Die Bauarbeiten konnten bereits 3 Monate später abgeschlossen werden.

Am 30.11.2006 wurde der Auftrag für die **Kanalsanierungen** 2006/2007 an die Fa. Strabag aus München vergeben. Seitdem wurden mehrere Kilometer schadhafter Kanalabschnitte und zahlreiche Kanalschächte saniert. Die Gesamtkosten für diese Maßnahmen lagen bei ca. 565.000 € inkl. MwSt..

Am 19. Juli wurde vom MGR ein langfristiges **Beleuchtungskonzept** für den Markt Feucht beschlossen. Bis zum Jahr 2015 soll die bestehende alte Beleuchtung in Feucht und Moosbach durch neue Stahlmasten mit Trapez- und Zylinderleuchten ausgetauscht werden. Weiterhin ist vorgesehen historische Gebäude im Ortszentrum zukünftig zu beleuchten.

Im nächsten Jahr soll die **Hauptstraße** grundlegend umgestaltet werden. Ziel ist dabei eine deutliche Steigerung der Aufenthaltsqualität. Die Planungs- und Abstimmungsarbeiten dazu beschäftigten neben dem Bauamt und den gemeindlichen Gremien auch die entsprechenden Arbeitskreise des Ortsmarketingbeirates und die zuständigen Behörden.

Der MGR hat in seiner Sitzung am 25.10.2007 die vorgestellte Entwurfsplanung zur Umgestaltung der Hauptstraße einstimmig beschlossen und die Verwaltung beauftragt die weitere Planung durchführen zu lassen sowie die Maßnahme auszuschreiben. Die Gesamtkosten für die Umgestaltung belaufen sich auf ca. 3.000.000 € inkl. MwSt., wobei die Maßnahme durch die Regierung von Mittelfranken gefördert wird.

Die Durchführung der Baumaßnahme ist für die Jahre 2008 und 2009 vorgesehen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren konnten auch im Jahr 2007 wichtige Maßnahmen im Rahmen der **Städtebauförderung** durchgeführt werden.

So konnten auch in diesem Jahr wieder einige Grundstücksbesitzer gewonnen werden, Sanierungsmaßnahmen im Innerort durchzuführen. Beispielhaft hierfür sind die umfassenden Umbau- und Sanierungsmaßnahmen der Familie Haas zu sehen. Aber auch die Umgestaltung des ehemaligen Grimmhauses kann als äußerst gelungen bezeichnet werden. Die Arbeiten für die Umgestaltung des so genannten „**Gömmelareals**“ werden zum aktuellen Zeitpunkt noch durchgeführt.

Der neue Anbau am Gömmelhaus wird bereits gewerblich als Schokoladen und Café genutzt. Zusammen mit dem Barockgarten wird hier ein äußerst attraktives Ensemble im Zentrum entstehen.

In der **Bauleitplanung** wurde für das Gebiet um das **Walburgisheim** der Entwurf für die Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans Nr. 17 „Südlich der Regensburger Straße“ erstellt. Der Satzungsbeschluss hierzu wird im nächsten Jahr erfolgen.

Für ein Gebiet an der „**Industriestraße**“ wurde die Aufstellung eines Bebauungsplans beschlossen. Erste Voruntersuchungen lagen bereits vor. Das Verfahren wurde Ende des Jahres „auf Eis“ gelegt, da seitens der Grundstückseigentümer derzeit kein weiterer Handlungsbedarf bekundet wurde.

Für ein Gebiet im Bereich des Bebauungsplans Nr. 39 – **südlich der B 8** - wurde ein Änderungsbeschluss für den Bebauungs- und den Flächennutzungsplan gefasst. Die vorgezogene Bürgerbeteiligung sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wurden bereits durchgeführt.

Für ein kleines Gebiet im Bereich des **Bebauungsplans Nr. 1 - Ost Moosbach** wurde ein Änderungsbeschluss gefasst. Das Verfahren wird nächstes Jahr durchgeführt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
aus Zeitgründen will ich Sie auch heuer nicht mit den gewohnten statistischen Zahlen belasten.

Sie werden alle wichtigen Zahlen zusammenfassend in der Anlage zum schriftlichen Jahresschlussbericht erhalten.

Trotzdem müssen einige wenige Zahlen in meinen mündlichen Ausführungen sein:

- Die **Einwohnerzahl** verringerte sich vom 30.11.06 zum 30.11.07 um 68 Personen auf 13.328.
- Die **Geburten** stiegen wieder leicht von 77 auf 81 an, die **Sterbefälle** dagegen blieben nahezu gleich: 100 zu 99 im Jahr zuvor.
- Die Anzahl der **Eheschließungen** sank stark von 73 auf 51 ab.

Im **Gewerbepark Nürnberg-Feucht-Wendelstein** merkte man die Verbesserung der konjunkturellen Landschaft sehr deutlich.

So konnte im laufenden Jahr zwar erst 1 Grundstück mit rd. 6.300 m<sup>2</sup> an einen Investor verkauft werden, der für einen deutschlandweit tätigen Lüftungstechnikbetrieb eine Niederlassung errichtet, wodurch Einnahmen von rd. 840.000 € erzielt wurden.

Allerdings sind die Verhandlungen mit mehreren großen Betrieben sehr weit gediehen, so dass sich für das 1. Halbjahr 2008 Grundstücksverkäufe in einer bisher noch nicht vorhandenen Größenordnung anbahnen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

aus dem Bereich der **Gemeindewerke Feucht Holding** GmbH (GWF) gibt es folgendes zu berichten:

Im Jahr 2007 wurde die Stromversorgung in Feucht 100 Jahre alt. Ein großes Ereignis für ein Gemeindewerk welches im Rahmen des „Tags der offenen Tür im Markt Feucht“ gefeiert wurde. 100 Jahre Geschichte sind für die Gemeindewerke Feucht die beste Bestätigung auf dem richtigen Weg zu sein.

Doch die Aussichten für die nächsten 100 Jahre werden durch die rechtlichen Rahmenbedingungen und die damit entstandenen großen Einschnitte im Versorgungsbereich getrübt.

Das neue Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und die damit verbundenen Vorschriften zur Trennung von Netz und Vertrieb, erschweren den Stadt- und Gemeindewerken tagtäglich ihre eigentliche Hauptaufgabe - die Energieversorgung und die Daseinsvorsorge. Besorgniserregend ist auch die Preisentwicklung am Energiemarkt. Die Preise an der Strombörse in Leipzig sind so hoch wie nie - Tendenz weiterhin steigend. Bereits heute kann nur ein Bruchteil der tatsächlichen Preissteigerungen an die Endkunden weitergeben werden. Steigende Gewinne, wie sie die großen Energieerzeuger vorzeigen können, werden bei den Stadt- und Gemeindewerken zukünftig nicht mehr erwartet.

In diesen Zeiten sinkender Abnahmemengen und steigender Energiepreise ist es die große Herausforderung, Kunden durch Transparenz in der Preisgestaltung, Kundenservice und Beratung persönlich zu binden. Darüber hinaus müssen neue Wege beschritten werden um



eine Vielzahl an Kunden anzusprechen. Die Gemeindewerke Feucht versuchen genau diesen Weg zu gehen. So hat der Aufsichtsrat jüngst beschlossen, den Reingewinn aus Ökostrom-Angeboten vollständig in neue Anlagen für regenerative Energien in Feucht zu investieren. Dadurch wird die Umwelt geschützt, die Wirtschaft hier in Feucht gefördert und gleichzeitig ein Stück Unabhängigkeit gesichert.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
unter Berücksichtigung der Gesellschaftereinlage und der guten Eigenkapitalausstattung verblieb der Gemeindewerke Feucht Holding GmbH (GWF) im Berichtsjahr 2006 ein ausreichender Finanzierungsspielraum und die **Finanzlage ist daher nicht zu beanstanden**. Nach der Gewinnabführung der FGW und der GVF verblieb bei der GWF Holding GmbH im Jahr 2006 ein Gewinn von 83.000 €. Darin enthalten ist der Verlust des Freibades in Höhe von 1.071.000 €.

Das **Feuchtasia** kann auf eine erfolgreiche Badesaison 2007 ohne schwerwiegende Badeunfälle zurückblicken. Die Besucherzahlen sind zum Vorjahr um 37,5 % gesunken. Das lag letztlich aber an dem schlechten Wetter, denn am meist besuchten Tag kamen immerhin 6.998 Besucher ins Feuchtasia.

Als neues Highlight konnte das 2. Beach-Volleyball-Feld mit echtem und extra feinen Beach-Volleyball-Sand eingeweiht werden. Um den höchsten technischen Ansprüchen zu genügen, wurde darüber hinaus die Überlaufrinne am Sportbecken erweitert und einige Filter saniert. Auch dieses Jahr wurden wieder verlängerte Öffnungszeiten bis 21.00 Uhr angeboten, die von den Badegästen gut angenommen wurden.

Zum Auftakt der Badesaison wurde das 10-Jährige Jubiläum zur Wiedereröffnung des Feuchtasia mit einem bunten Rahmenprogramm und freiem Eintritt gefeiert. Auch das bereits obligatorische Beach-Volleyball-Turnier und das 12-Stunden-Schwimmen waren wieder ein voller Erfolg. Erstmals in diesem Jahr veranstaltete Radio Energy die MasterMix Poolparty, die trotz schlechten Wetters mit ca. 800 Besuchern ein voller Erfolg war.

Mit 890.000 € Gewinnabführung im Jahr 2006 kann die **Ertragslage** der **FGW GmbH** weiterhin als gut beurteilt werden. Dienstleistungen aus den Betriebsführungsverträgen wirkten dabei positiv auf das Ergebnis.

Seit 1. Januar 2007 ist die **Betriebsführung des neuen Wasserwerks** wieder eigenständig.

Bei der **Wärmeversorgung** erfolgte die Planung für das BHKW Seniorenzentrum sowie die Modernisierung der drei BHKW-Module in der Realschule.

Als Resultat des neuen EnWG und der gesetzlichen Vorschriften zum Legal Unbundling wird die **Gasversorgung Feucht GmbH** (GVF) gezwungen, das Gasnetz in Feucht ab 2008 zu verpachten. Neuer Pächter wird die N-ERGIE. Ziel ist es, das Gasnetz in einigen Jahren ganz in

den Besitz des Marktes Feucht bzw. der Feuchter Gemeindewerke GmbH zu überführen. Alle Sondervertragskundenmessungen Erdgas wurden auf Fernauslesung umgestellt.

Die GVF schloss mit Jahr 2006 mit einem guten Ergebnis ab. Die Eigenkapitalverzinsung der Gesellschaft beträgt beachtliche 15,9 %.

Beim Jahresergebnis 2006 konnte die **Gewerbepark Nürnberg-Feucht Versorgungs- und Abwasserentsorgungs- GmbH (GNF)** einen erfreulichen Gewinn von 137.000 € erzielen. Die Zukunft wird jedoch aufgrund der gesetzlichen Vorgaben für die Gesellschaft zunehmend schwieriger. Es ist zu befürchten, dass die GNF-GmbH mittelfristig ohne ständige finanzielle Hilfe der Gesellschafter nicht überlebensfähig sein wird.

Am 01.01.2007 hat die **Gemeindewerke Schwarzenbruck GmbH (GWS)** das Stromnetz in Schwarzenbruck, Ochenbruck, Altenthann, Gsteinach, Pfeifferhütte und Lindelburg übernommen. Für den Netzbetrieb, die kaufmännische und vertriebliche Betriebsführung wurden zwischen der FGW GmbH und der GWS GmbH die notwendigen Betriebsführungsverträge abgeschlossen. Das Jahr 2006 schloss die GWS mit einem Verlust von 102.000 € ab.

Mittlerweile versorgt die GWS GmbH bereits über 1250 Kunden. Durch gezielte Kundenwerbung, Präsenz vor Ort im neuen Büro im Rathaus Schwarzenbruck und regelmäßiger PR-Arbeit werden weitere Kunden angesprochen. In Schwarzenbruck wurde ebenfalls die Sondervertragskundenmessung Strom auf Fernauslesung umgerüstet und eine neue Trafostation in der Bahnhofstraße in Ochenbruck geplant.

In allen Beteiligungsgesellschaften der GWF Holding GmbH mussten im Jahr 2007 die riesigen Herausforderungen die durch das neue EnWG und Nachfolgeverordnungen, sowie durch die Stromnetzübernahme in Schwarzenbruck entstanden sind bewältigt werden. Es ist zu erwarten, dass auch 2008 die neue Gesetzgebung und vor allem der damit verbundene enorme Kostendruck sehr hohe Herausforderungen darstellen werden.

Die **Ziele für 2007** wie hohe Kundenbindung und Kundenzufriedenheit, guten Umsatzstabilität, Sicherung der Arbeitsplätze für die Mitarbeiter, gutes Betriebsklima und gute Zusammenarbeit sowie die erfolgreiche Stromnetzübernahme in Schwarzenbruck konnten erreicht werden.

Den ausführlichen Jahresbericht der GWF und der beteiligten Unternehmen sowie den Saisonrückblick für das Feuchtasia – das Waldbad im Grünen - erhalten Sie heuer ebenfalls wieder als Anlage zum schriftlichen Jahresbericht.

Nun darf ich Ihnen noch einige Informationen in **Stichpunkten** übermitteln:

- Nachdem das hohe Defizit bei den **Bestattungsgebühren** von der Kommunalaufsicht und vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband wiederholt angemahnt wurde, hat der MGR einstimmig eine moderate Erhöhung beschlossen, obwohl gemäß Berechnung des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband eine durchschnittliche Erhöhung der Gebühren

von 75 % nötig gewesen wäre. Gleichzeitig wurde die Satzung dem aktuellen Rechtsstand und den Gegebenheiten angepasst.

- Trotz alljährlicher Hinweises der Kommunalaufsicht und des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband hat der MGR einer Einführung einer **Straßenausbaubeitragssatzung** zum wiederholten Male einstimmig nicht zugestimmt.
- Um Verwaltungsabläufe und Entscheidungen zu beschleunigen wird ab dem Haushaltsjahr 2008 in den Bereichen Schule, JUZ, und den Feuerwehren die **Budgetierung** eingeführt. Die finanziellen Entscheidungen trifft der Budgetverantwortliche selbständig. Der Markt Feucht verspricht sich hiervon gewisse Einsparungspotentiale.
- Seit dem 02. Juli können **Katasterauszüge** zur Bauvorlage auch beim Bauamt des Marktes Feucht erstellt werden. Das Angebot wird rege angenommen. Es konnten bereits 17 Katasterauszüge erstellt werden.
- Ein **Gehweg** soll den **Reichswaldhallenparkplatz** mit der südlichen **Hauptstraße** verbinden, da dort nur eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen zur Verfügung steht. Die geplante direkte Anbindung entlang des ev.-luth. Pfarrhauses fand jedoch beim Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde **leider** keinen Zuspruch. Von der Verwaltung werden deshalb weitere Varianten untersucht.
- Der MGR hat der vom Gewerbepark Nürnberg – Feucht – Wendelstein (GNF) geplanten zusätzlichen Anbindung des GNF- Gebietes an die Zollhausstraße (sog. **Südanbindung** nach Wendelstein) mehrheitlich zugestimmt.  
Bereits im Bebauungsplan „Gewerbepark Nürnberg - Feucht“ aus dem Jahr 1998 wurde sowohl planerisch als auch in der Begründung die überörtliche Erschließung durch eine Südanbindung des Gewerbeparks nach Wendelstein geplant. Die Südanbindung soll als Gemeindeverbindungsstraße ausgewiesen werden.
- Auf Grund von Eigentümerwechsel und Änderungen der versiegelten Flächen wurden 2007 ca. 150 Bescheide für die **Niederschlagswassergebühr** erstellt bzw. geändert.
- Es wurden 40 **Herstellungsbeitragsbescheide** für die Entwässerung erlassen.
- Insgesamt wurden 100 **Bauanträge** (im Vorjahr: 94) und 17 (im Vorjahr: 20) **Bauvoranfragen** behandelt. 78 Bauanträge wurden als Angelegenheit der laufenden Verwaltung bearbeitet. Im letzten Jahr waren es 66.
- Die Berechnung der **Erschließungskosten** für den Stichweg Kobes ist erfolgt. Die Wendelsteiner Straße wurde abgerechnet.
- Zur Erstellung eines **Indirekteinleiterkatasters** werden die Ergebnisse der Betriebsbegehungen derzeit ausgewertet.
- Es wurden 50 Bescheinigungen über das Nichtbestehen eines **Vorkaufrechtes** ausgestellt.
- Leider musste der Markt Feucht in diesem Jahr wieder insgesamt 28 Grundstückseigentümer wegen **Überhang von Ästen und Zweigen** in den öffentlichen Raum anschreiben. Die Bürger und Bürgerinnen wurden außerdem im Boten sowie im Reichwaldblatt an Ihre Verpflichtung diesbezüglich erinnert.

- Die Hauptschule hat für verschiedene Klassenzimmer **20 neue PC's** angeschafft, da die vorhandenen teilweise defekt oder nicht mehr leistungsfähig waren.
- Im **Gebäudemanagement** wurde eine entsprechende Software beschafft und mit der Erfassung der Gebäudedaten begonnen. Für die Sicherheit und dem Brandschutz in den einzelnen Gebäuden wird eine Prioritätenliste erstellt. Erste Maßnahmen in Sachen Brandschutz wurden in den Schulen und Kindergärten getroffen.  
Ebenfalls werden die notwendigen Energiepässe für vermietete Gebäude im Rahmen des Energiemanagements erstellt.
- Die **Mahnungen und Vollstreckungen** sind leider nicht zurückgegangen und immer noch auf einem sehr hohen Niveau.
- Seit Herbst werden im Rahmen der **Vermögensbuchführung** sämtliche Wertgegenstände (Immobilien/Mobilien) des Marktes Feucht erfasst.
- Im laufenden Schuljahr haben sich bisher 52 ehrenamtliche **Schulweghelferinnen** und **Schulweghelfer** gemeldet um die wichtigsten und gefährlichsten Übergänge für unsere Schulkinder zu sichern. Die Zebrastreifen an den Schulen werden seit vielen Jahren von freiwilligen Schülerlotsen gesichert. In diesem Schuljahr haben sich insgesamt 13 Hauptschüler bereit erklärt, den Jüngeren sicher über die Straße zu helfen.
- Im Laufe des Jahres haben sich auf den **Nightliner-Linien** N15 und N55 stetig steigende Schwierigkeiten mit aggressiven Fahrgästen ergeben. Die fast ausnahmslos stark alkoholisierten Jugendlichen sorgten auf der Strecke Feucht, Schwarzenbruck und Burgthann für Sachbeschädigungen und Störungen im Betriebsablauf.  
Nach einem Runden Tisch mit allen Beteiligten im Oktober einigte man sich daher auf den zunächst befristeten Einsatz von Securitykräften auf den beiden Linien, um wieder eine Beruhigung der angespannten Situation zu erreichen. Seitdem sind die Probleme zwar deutlich zurückgegangen; es werden aber trotzdem weiterhin Fälle von Vandalismus gemeldet.
- Das so genannte „**Metz-Haus**“ unmittelbar neben dem Rathaus I konnte im Herbst diesen Jahres nach jahrzehntelangen Verhandlungen endlich erworben werden. Letzte Woche wurde der baufällige hintere Teil (Werkstatt) abgebrochen und ab dem Jahr 2010 soll die Planung für eine weitergehende Nutzung als Verwaltungsgebäude gestartet werden.
- Zusätzlich zu den **Gartenabfallannahmen** im Wertstoffhof führt der Markt Feucht als eine der wenigen Gemeinden im Landkreis seit Jahren eine Frühjahr- und Herbstssammlung durch, die von den Gartenbesitzern wieder stark angenommen wurde.
- Im letzten Monat brannte ein **Obdachlosencontainer**. Es entstand ein Schaden in Höhe von ca. 2.000 Euro. Menschen wurden dabei nicht verletzt, allerdings sind ein Vogel und eine Katze dabei umgekommen. Ursache war eine brennende Kerze.
- Zu den **10 Bürgermeistersprechtagen** kamen heuer 120 Bürgerinnen und Bürger und brachten Ihre Anliegen vor.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

am **Ende** meiner Ausführungen möchte ich mich bei **allen**, die dem Markt Feucht auch 2007 wohl gesonnen waren und die sich für das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger eingesetzt haben wieder recht herzlich **bedanken**.

Mein Dank gilt Ihnen, den Damen und Herren des MGR für Ihr Engagement und für die kollegiale und sachliche Zusammenarbeit in allen Gremien des MGR sowie der geschäftsleitenden Beamtin, den Amtsleitern und dem Geschäftsführer, die ihre vorbildliche Arbeit stets nach bestem Wissen und Gewissen verrichtet haben.

Mein Dank gilt weiterhin den Ehepartnern und Lebensgefährten der Marktgemeinderätinnen und Marktgemeinderäte für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle wieder bei meinem Stellvertreter, **2. BGM Heinz Satzinger**, der mir äußerst zuverlässig viele Verpflichtungen und Termine abnimmt und mich so vorbildlich und pflichtbewusst vertreten hat. Herzlichen Dank, Heinz, für die immer vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Marktes und der Feuchter Gemeindewerke GmbH habe ich bereits letzte Woche auch im Namen des MGR den Dank für ihren außerordentlichen Einsatz und die geleistete überdurchschnittliche Arbeit übermitteln können.

Ich **bedanke** mich bei den aktiven Mitgliedern der Feuchter Vereine, Verbände und Parteien, bei den Feuerwehrleuten in Feucht und Moosbach sowie bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl einsetzen.

Weiterhin gilt mein spezieller Dank **Allen**, die ihre Freizeit und ihr Engagement im Ortsmarketing-Beirat, im Arbeitskreis Feuchter Chronik, als Schulweghelferinnen und -Helfer oder als Feldgeschworene für die Allgemeinheit einbringen.

Bedanken möchte ich mich schließlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lokalzeitung „Der Bote“ für die stets objektive und prompte Berichterstattung über die gemeindlichen Angelegenheiten sowie bei der Herausgeberin des Reichswaldblattes für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Und: nochmals besten Dank den Musikern des Musikbundes Feucht für die passende musikalische Begleitung.

Ich wünsche Ihnen allen gesegnete, friedliche und vor allem ruhige Weihnachtsfeiertage im Kreise Ihrer Familien sowie ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr in Gesundheit und Zufriedenheit.

Meine guten Wünsche richte ich ebenso an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Feucht und Moosbach, sowie an die Bevölkerung unserer Partnergemeinden in der Südsteiermark und im Erzgebirge.